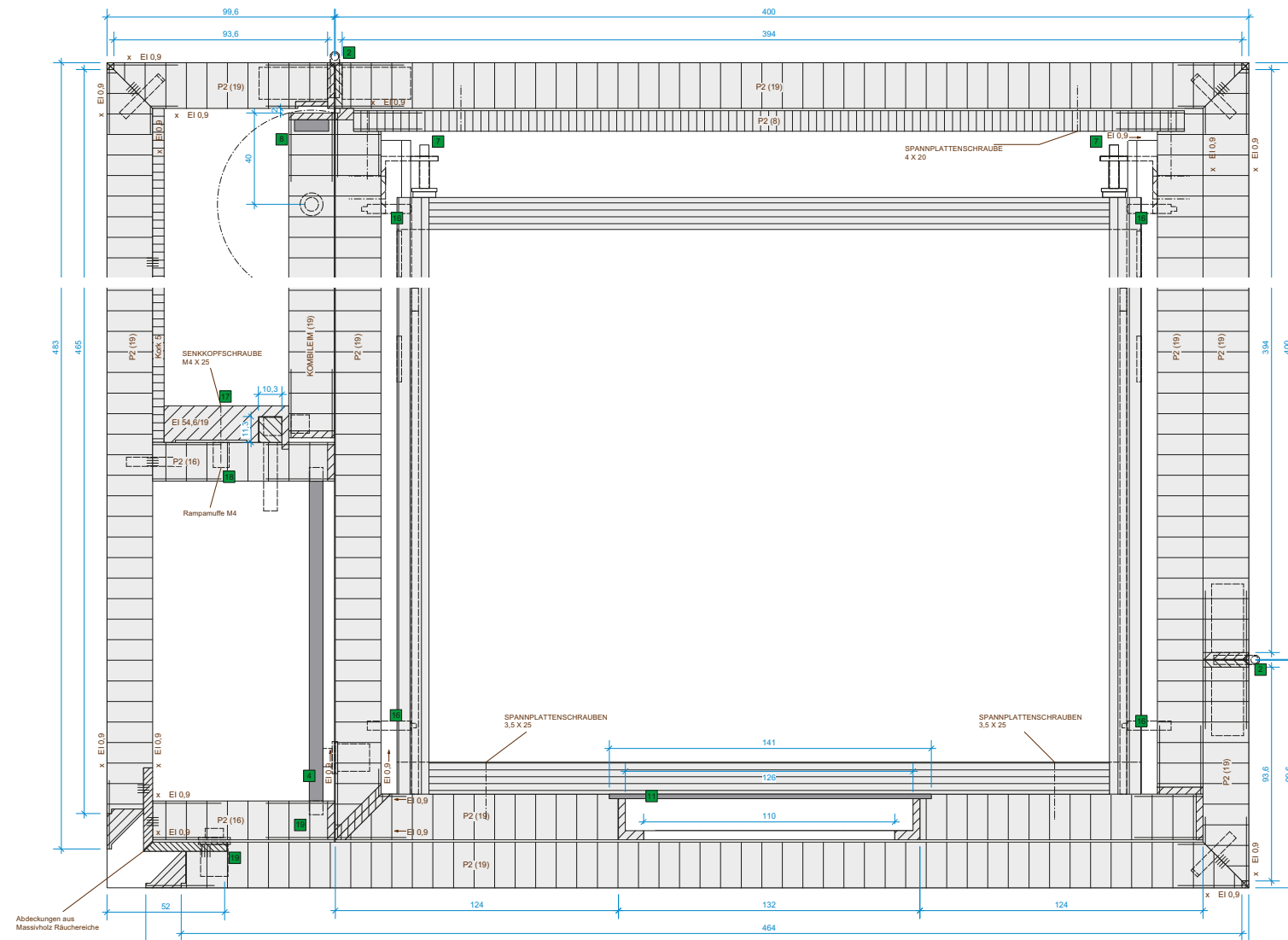


Ausbildung Meisterstücke



Säulenmöbel in Räuchereiche und Messing von Martin Lechner, Meisterschule München, 2022



Horizontalschnitt: Kombierter Anschlag von Koffertür und Winkeltür über Eck

»Kraftvolle Ruhe«

Der Säulenschrank von Martin Lechner zieht in vollkommener Schlichtheit die Blicke auf sich. Ein beeindruckend durchgestaltetes Meisterstück, das viel Raum für Interpretation lässt.



Die Messingbänder blitzen heraus

DAS MÖBEL ist für eine freistehende Position im Raum konzipiert und strahlt mit der Grundfläche von 50 x 50 cm und einer Höhe von 210 cm große Ruhe aus. Die auf Gehrung gefügten Außenkanten betonen die monolithische Form der Vierkantsäule, die als Basis auf einer 20 mm starken Messingplatte ruht. Dunkle Farbnuancen der Räuchereiche unterstützen bewusst diesen Eindruck. Diese Geschlossenheit wird nur an einer Ecke durch einen Eingriff durchbrochen.

Ein sich nach oben windendes Band aneinandergereihter Würfel umschlingt den Schrank als Intarsie und verleiht jeder Seite eine reizvolle Ausstrahlung. Es vermittelt dem Betrachter ein kunstvoll steigendes räumliches Bild, welches von verdeckten Türbändern

weniger unterbrochen wäre. Als glänzender Kontrast zur Räuchereiche wird Messing auch für Fachböden und Haltestäbe, Magnetpunkte und die Griffmulden der Schubkästen eingesetzt – mit hoher grafischer Wirkung für den Betrachter und ordnungsfördernder Orientierung für den Nutzer.

Eine Winkeltür und eine Koffertür erschließen das Möbelstück über Eck. Die Koffertür schlägt auf den halbhohen Schubkastenkorpus auf, während die Winkeltür den Korpus flächig umfasst. Die Koffertür hat über die gesamte Höhe ein Geheimfach, das sich als Tapetentür an Zapfenbändern mit verdeckten Schubstangen öffnet: Magnete an der Schubstange werden mittels Messingstift nach oben geschoben,

treffen auf gleichgepolte Magnete und stoßen sich ab, die Tür öffnet sich. Fällt die Schubstange nach unten, schließen die gegengepolten Magnete die Tür in ihrer ursprünglichen Position. Ein raffiniertes Detail findet man auch an der Schubladenföhrung: Ein H-gefräster Führungsstab aus Ahorn wird mit Messingscheiben links und rechts am Korpus und der Schublade in den großen Nuten gehalten. In der kleinen Nut befindet sich der Stopper, an dem die Madenschrauben im Führungsstab wechselseitig stoppen. Der Vollauszug ist gewährleistet, der übliche Kulissenauszug obsolet.

Der Säulenschrank begeistert mit ausgeklügelten Details und besticht in seiner Perfektion. Die Klarheit in der Gestaltung lässt viel Raum für Interpretation!



Prof. Peter Litzlbauer, Architekt, Innenarchitekt und Tischlermeister, hat bis Sommer 2017 Grundlagen des Konstruierens Raum/Möbel/Material an der Staatl. Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart gelehrt.



Die geöffnete Koffertür links zeigt eine Tapetentür als doppelte Rückwand

